

Deutsche Übersetzung des Transkripts zum Video "Lawentuchefe: La Historia de Silvia"
Ein Video des Gymnasiums Lonquimay aus Lonquimay, das an der ersten Version des Schulfestivals
Kimeltuwün: Kurzfilme über Wissenschaft, Kunst und lokales Wissen teilnahm

<https://www.youtube.com/watch?v=ifgBqROn8OQ>

DIE GESCHICHTE VON SILVIA

Mein Name ist Silvia Salinas Quilan, eine „*yerbatera*“, das bedeutet eine Phytotherapeutin. Ich bin 80 Jahre alt geworden, aber meine Mutter hat meinen Geburtstag um etwa zwölf Jahre verschoben (früher wurde die Geburt in den indigenen Gemeinden normalerweise erst Jahre später registriert). Jetzt bin ich also 71 Jahre alt, und am ersten September habe ich Geburtstag.

Ich bekomme meine Medizin aus meinen Träumen oder „*Peuma*“, wie wir es in *Mapudungung* (Mapuche-Sprache) nennen. Ich habe diese Gabe von Gott in einem sehr frühen Alter erhalten und musste sie annehmen. Ich begann schon sehr früh, Medizin herzustellen. Seit ich etwa 8 Jahre alt war, wusste ich schon, wofür diese und jene pflanzlichen Heilmittel waren.

Ich bin eine Kräuterärztin, ich bin kein „*Machi*“ (Heiler/in), denn *Machis* machen Rituale und andere Dinge. Deshalb bin ich keiner.

Frage: Sind Sie *Lawentuchefe*?

Ja, *Lawentuchefe* bedeutet Phytotherapeutin oder Kräuterärztin, ich heile auch Knochen, Risse, Frakturen und behandle in unserer Mapuche Kultur bekannte energetische Störungen, z.Bsp. bei Kleinkindern. Hier ist meine Praxis, wo ich mich um meine Patienten kümmere. Hier trinken sie Mate und frühstücken. Wenn Sie eine Aufnahme machen wollen, kommen Sie einfach rein, damit Sie sehen können, was ich bin, was ich habe, bitte kommen Sie rein.

Haa, hier ist Ihre Praxis?

Ja, das ist meine Praxis. Wie Sie sehen können, ist es ziemlich prekär, aber hier bin ich, wie ich sage, ich bin glücklich. Was ich hier gebe, ist heilig, es sind sehr gute Mittel, die die Menschen entlasten, sie weisen die Krankheit nicht ab, sondern heilen sie, sie heilen Krebs, Alzheimer, alles von Arthrose bis Fettleibigkeit. Die Medizin wird mit der Geschichte geliefert, das ist es. Jetzt zeige ich Ihnen: Das sind die Fonds (Töpfe), die Bestellungen, die ich für Medikamente habe. Ich habe sie zugedeckt, um den Schmutz fernzuhalten. Das sind die gemischten „*agüitas*“ („Wässerchen“), die ich bereits für die Bestellungen der Kunden vorbereitet habe. Die meisten in meiner Familie sind Medica „*Yerbatera*“, nicht „*Machi*“, denn hier an diesem Ort, in dieser Gemeinde, hat es nie *Machi* gegeben. Sie sind gekommen, aber sie bleiben nicht lange, weil sie an ihren Platz gehen müssen, denn dieser Ort ist sehr heilig. Hier gibt es einen sehr heiligen Geist, wie ich schon sagte, einen Geist in den Hügeln, „die *Mahuidas*“. Das sind die Heilmittel, die ich zubereite, die Mischungen, die ich zubereite. Dies ist eine Art, der kleinere Topf ist eine andere Art. Wie Sie sehen können, ist hier alles undicht, mein Haus ist sehr unbewohnbar, aber ich bin hier. Ich habe Blumen, Gärten, ich habe meine Heilkräuter, einige große Beete, auf denen ich die Heilkräuter habe, Pflanzen, die frische Kräuter sind.

Ich hatte eine Streuobstwiese. Ich sage das, weil die Leute von Frontel (Elektrizitätswerk) gekommen sind, um alles abzuholzen. Schauen Sie sich diesen organischen Dünger an, den ich in meinem Gemüsegarten verwende, ich brauche keine Chemikalien, nur Kompost. Hier im Garten habe ich alles

ausgesät, so dass ich später Setzlinge haben werde. Dieses Beet ist ein reines Heilkräuterbeet, das Beet da drüben, das sind alles Kräuter, Heilkräuter, alle Arten von Pflanzen.
Und das ist der Anfang des *Huerteo* (Anlegen des Gemüsegartens).
Das da ist Oregano, ein Beet Oregano, die kleine grüne Pflanze heißt „*Ether*“ (Eberraute oder Cola-Strauch im Deutschen), das ist gut für Babys, gut für den Magen. Nun, ich habe hier alles ausgesät, und die Setzlinge gehen gerade auf (keimen).

Übersetzung Pedro Coña Caniullan